

Wo James Bond auf Derrick und Miss Marple trifft

Von Annegret Lingemann

MÜNSTER-ALBACHTEN. Kriminelle Umtriebe in Münsters Westen. Tatort Albachten. Genauer: das Haus der Begegnung. Es war am Wochenende Schauplatz eines schauerlichen Verbrechens. Bereits am Eingang flatterten rotweiße Absperrbänder der Polizei, Fotos von gesuchten Personen an den Wänden und unübersehbare Fußabdrücke auf dem Boden. Gesicherte Tatsachen?

Als sich der Vorhang hob, sah das Publikum die Bescherung: Der Bläservereinigung waren die Instrumente gestohlen worden. Zum Glück fanden sie sich, bis auf eines, an verschiedenen Stellen im Haus wieder an und das „Krimikonzert“ konnte beginnen. Mit einem Klassiker: „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“, arrangiert vom musikalischen Leiter Christian Voß.

Aber weiterhin wurde eine der vier Tuben des Orchesters



Spielte sich durch die Welt der Krimis und wurde dafür frenetisch vom Publikum gefeiert: die Bläservereinigung Albachten

Foto: Annegret Lingemann

vermisst, nach der – immerhin ist die Tuba das Instrument des Jahres 2024 – weiter gefahndet werden musste. Zur Aufklärung des Falles kam Miss Marple hinzu, die sich mit Kapotthut und Häkelumhang auf ihre Weise in Plüschsessel inklusive Teekanne und hochbeinigem Telefon an die Arbeit machte.

Von der Olsenbande ebenso wie von diversen Tatort-Kommissaren, von Derrick und auch von Inspektor

Clouseau („Der rosarote Panther“) keine Hinweise. Aber deren bekannte Titelmelodien wurden mitreißend von den Bläsern gespielt und mit fantasievollen Lichteffekten stimmungsvoll untermalt.

Moderator Martin Thiedig kündigte nicht nur die Stücke an, sondern war auch ständig im höflichen Gespräch mit der recherchierenden Miss Marple.

Fulminant ging es nach der Pause weiter mit einem 80er-

Jahre-Medley. Mitsingen war erlaubt. Bei verzwickten Kriminalfällen ist James Bond eine fast unverzichtbare Adresse, gerade auf der musikalischen Ebene. So erklangen Themen aus „Goldfinger“, „Skyfall“ und „Live and let die“, gefolgt von der Titelmusik der US-amerikanischen Krimiserie Hawaii-Five-0 und dem Titelthema aus „Mission Impossible“.

Auf der Projektionsfläche der Bühne wurden dazu klei-

ne Sequenzen aus einigen Filmen gezeigt und das jeweilige Musikstück angekündigt. Mehr noch: Der Weg des Gefährts mit der gestohlenen Tuba war bruchstückhaft durch Albachten zu verfolgen, bis das Instrument plötzlich spektakulär auf der Bühne abgeseilt wurde. Die Thekenmannschaft-Mitglieder wurden als Übeltäter enttarnt.

Großen Dank erhielten Dirigent Christian Voß, Andrea Timm als Mit-Autorin des Konzerts, die das sehr unterhaltsame Drehbuch geschrieben hatte, Elke Rösmann alias Miss Marple und Lucas Rösmann für die brillante Ton- und Lichttechnik sowie natürlich die 46 Musiker, die ebenfalls mit frenetischem Beifall vom Publikum bedacht wurden und die sich zu zwei Zugaben überreden ließen: „Music“ von John Miles und ein Medley aus dem Musicalfilm „Greatest Showman“.

**Roxel
Albachten
Mecklenbeck**



WN 29.10.2024

Kai Engels sorgt für den richtigen Sound

MÜNSTER-ALBACHTEN. Die Krimikonzerte der Bläservereinigung Albachten begeisterten am vergangenen Wochenende das Publikum. Dazu hat auch die brillante Ton-

und Lichttechnik beigetragen, die Kai Engels (Ton) und Lucas Rösmann (Licht) zu verdanken war – nicht nur Rösmann wie ursprünglich berichtet.